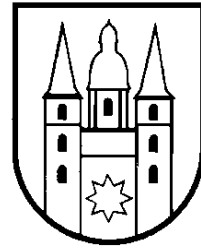


Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

01/033/2020

über die Sitzung **des Rates**
am **Mittwoch**, dem **26.02.2020**, von **18:30 Uhr** bis **20:20 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister

Robert Klocke

CDU

Klaus Dieter Becker

Josef Büker

Klaus-Peter Gosse

Stefan Köhne

Josef Kreimeyer

Hermann Müller

Bernadette Niemeier

Paul Postert

Mathias Schmidt

Johannes Stecker

UWG

Josef Dreier

Josef Hoffmeister

Gerhard Meier

Olaf Wittrock

Josef Wolff

SPD

Helmut Lensdorf

Sybille Mocker-Schmidt

Friedrich Potthast

Michael Potthast

WGB

Hubert Bartram

Elmar Stricker

Protokollführer

Josef Suermann

von der Verwaltung

Kai Schöttler

Matthias Peitsch

Abwesend: /

Presse: -

Zuhörer: ca. 35 Vereinsmitglieder des SV Vörden

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Klocke begrüßt die Anwesenden und stellt widerspruchsfrei die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Seinem Vorschlag, die Tagesordnung um den Punkt „Beitritt zur OWL-Kooperation – Korrektur des Ratsbeschlusses vom 11.12.2019“ zu erweitern, wird einvernehmlich zugestimmt.

2. Einbringung des Haushaltsplanes 2020

Bürgermeister Klocke bringt in der heutigen Sitzung den Haushaltsplan 2020 ein. Seine Haushaltsrede liegt dieser Niederschrift als Anlage bei. Er bietet den Fraktionen die Mitarbeit der Verwaltung bei den Haushaltsplanberatungen an.

3. Sachstandsbericht über die aktuelle Baustellensituation zum Erweiterungsbau der Grundschule Marienmünster

Matthias Peitsch gibt anhand einiger Fotos einen Überblick über den derzeitigen Stand des Neubaus des Grundschulgebäudeteils. Der Bau laufe derzeit, sowohl was die Baukosten als auch den Bauzeitenplan angeht, noch planmäßig. Die Chance, pünktlich zum 1. August 2020 das Gebäude in Betrieb nehmen zu können, sei daher nach wie vor gegeben.

Auf Bitte von Elmar Stricker legt Matthias Peitsch dar, warum die Gesamtkosten im Vergleich zu den anfangs genannten Baukosten gestiegen sind.

Nachrichtlich: Die ersten möglichen Baukosten von 1,18 Mio € wurden von dem mit der Erstellung eines Lebenszyklusgutachtens beauftragten Planungsbüro Prof. Rotermund genannt. Zur Grunde gelegt worden war hier der Ersatz der nötigsten Flächen des alten Schulgebäudes durch ein kleines neues Gebäude. Angeregt durch eine Studie der Bertelsmann-Stiftung vom 17. Oktober 2017, in der diese auf einen Anstieg des Raumbedarfs für den offenen bzw. gebundenen Ganztagsbetrieb hinwies, schloss sich der Rat der Stadt in der Sitzung am 7. November 2017 dem Vorschlag der Verwaltung an, den Architektenwettbewerb so auszuschreiben, dass das entstehende Gebäude um eine optionale Fläche bei steigendem Platzbedarf einfach erweitert werden könnte. Einen Monat später lag das Ergebnis der Anmeldezahlen für die Kindergärten vor. Mit über 50 % mehr Anmeldungen von unter 3-jährigen Kindern hatte niemand gerechnet. Um den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz erfüllen zu können, musste das Forscherlabor der Grundschule, das im Gebäudeteil des Kindergartens unterge-

bracht war, weichen. Da die Grundschule nicht zuletzt wegen dieser Lernwerkstatt als MINT-freundliche Schule zertifiziert worden war und eine Kooperation mit dem VDI-OWL bestand, beschloss der Rat am 13. Dezember 2017 den zunächst nur optional geplanten zweiten Bauabschnitt sofort mit umzusetzen.

Der Rat nimmt Kenntnis.

4. Neubesetzung von Ausschüssen **Vorlage: 299/2020**

Helmut Lensdorf dankt seinem auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen Fraktionskollegen Klaus Wittek für seine langjährige und gute Arbeit.

Beschluss:

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wählen die Ratsmitglieder als Nachfolger für Herrn Klaus Wittek Michael Potthast zum Mitglied im Bauausschuss, zum stellv. Mitglied im Betriebsausschuss, zum stellv. Mitglied im Hauptausschuss, zum Mitglied im OA Altenbergen und zum Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

5. Besetzung der Jury zur Vergabe des Heimat-Preises 2020 **Vorlage: 302/2020**

Beschluss:

Nachstehende Richtlinie wird beschlossen:

Richtlinie zur Vergabe des „Heimat-Preises“

Mit dem neuen Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen – Wir fördern, was Menschen verbindet“ unterstützt die NRW-Landesregierung unter anderem die Auslobung von „Heimat-Preisen“ in Kommunen und Kreisen. Die folgende Richtlinie basiert auf dem Rundlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung vom 25. Juli 2018.

1. Auslobung

1.1. Die Stadt Marienmünster lobt den Heimat-Preis aus für

- *Beiträge zum Erhalt und zur öffentlichen Sichtbarmachung von Informationen über die Geschichte und das kulturelle Erbe,*
- *Beiträge zur Bewahrung und Stärkung der Gemeinschaft und des Zusammenhalts in Marienmünster,*
- *Beiträge zur Bewahrung der Natur,*
- *Beiträge zur Attraktivitätssteigerung der Ortschaften,*

die mit großem ehrenamtlichen Engagement im Gemeindegebiet umgesetzt werden/worden sind.

- 1.2. *Eingereicht werden können Projekte, die umsetzungsreif oder gerade in der Umsetzung sind sowie bereits abgeschlossene Projekte, die jedoch nicht länger als ein Jahr zurückliegen. Bloße Projektideen und -skizzen sowie Vorschläge, die Einzelveranstaltungen zum Inhalt haben, sind von der Bewerbung ausgeschlossen.*
2. *Teilnehmer*
 - 2.1. *Für den Heimat-Preis bewerben können sich alle natürlichen und juristischen Personen nicht gewerblicher Art.*
 - 2.2. *Bewerbungen für den Heimat-Preis können online unter www.marienmuenster.de oder schriftlich an den Bürgermeister, Schulstraße 1, 37696 Marienmünster, bis zum 15.05. eines jeden Jahres eingereicht werden.*
3. *Preisgeld*
 - 3.1. *Für den Heimat-Preis werden Preisgelder bis zu einer Gesamthöhe von 5.000 Euro vergeben. Der Heimat-Preis kann als ein einzelner Preis oder in bis zu drei Preisabstufungen verliehen werden.*
 - 3.2. *Ein Rechtsanspruch auf ein Preisgeld besteht nicht.*
4. *Jury*
Die Bewerbungen zum Heimat-Preis werden von einer Fachjury ausgewertet. Diese setzt sich zusammen aus vier vom Rat der Stadt gewählten Ratsmitgliedern, dem Bürgermeister, seinem allgemeinen Vertreter und dem Stadtheimatspfleger.

In die Jury zur Vergabe des Heimat-Preises 2020 werden die Ratsmitglieder Josef Büker, Josef Hoffmeister, Sybille Mocker-Schmidt und Elmar Stricker gewählt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

6. Beitritt zur OWL-Kooperation - Korrektur des Ratsbeschlusses vom 11.12.2019

Beschluss:

1. Der Rat stimmt der Gründung der „Klärschlammverwertung OWL GmbH“ auf Basis der als Anlage beigefügten „Satzung der Klärschlammverwertung OWL GmbH zu. Die Beteiligung ist abhängig von der Tonnage der Trockenmasse an Klärschlamm der Stadt Marienmünster (110 MgTR/a ab 2024, 110 MgTR/a ab 2029) im Verhältnis zur zugesagten Gesamtmenge von allen Gründungsgesellschaftern, welche mindestens bei 15.000 MgTR/a, maximal bei voraussichtlich 45.000 MgTR/a liegt.
2. Als Vertreter der Stadt Marienmünster in der Gesellschafterversammlung der zu gründenden Gesellschaft wird der Bürgermeister bestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

7. Mitteilungen und Anfragen

Keine

8. Fragen von Einwohnern

Anfragen von Marcus Kaiser zur Einsichtnahme in den Haushaltsplanentwurf werden von Bürgermeister Klocke und Kai Schöttler beantwortet.

gez. Robert Klocke
Vorsitzende/r

gez. Josef Suermann
Protokollführer/in